

Buchmesse: Die Vorbereitungen für die RegensBUCH18 laufen auf Hochtouren =

Regensburg - Was hat Regensburg mit Frankfurt und Leipzig gemein? Wenn es nach den Organisatoren der regionalen Buchmesse „RegensBUCH18“ geht, am 10. und 11. November ein ebenso lesefreudiges Publikum. 1700 Besucher kamen 2016 zur ersten RegensBUCH ins Degginger in die Altstadt. Bei der Neuauflage der Messe rechnen die Organisatoren mit mindestens genau so viel Interessierten. „Der Termin im November ist ideal“, ist Andreas Hollender überzeugt. „Da wird viel gelesen.“ Hollender ist Inhaber des Verlages neuDENKEN Media und bereits zum zweiten Mal Mitorganisator der Bücherschau. „Am Messesonntag ist verkaufsoffen“, ergänzt die Autorin Barbara Lang, die ihn zusammen mit vier weiteren Verlegern und Verlagsmitarbeiter unterstützt.

Im Arbeitsraum des Kreativzentrums „Degginger“ hat Hollender einen Plan ausgebreitet. Konzentriert verfolgen seine Helfer die Verteilung der Standplätze. „Das Degginger mit seinen Ecken und Winkeln ist für eine Buchmesse ein reizvoller Ort, aber der Platz ist begrenzt“, erklärt er. „Wir wollen, dass sich alle optimal präsentieren können.“ Veranstalter ist das Forum Kultur- und Kreativwirtschaft e.V., das den Ehrenamtlichen das Haftungsrisiko abnimmt. „Die RegensBUCH ist eine Bereicherung für die Kreativwirtschaft“, sagt die erste Vorsitzende Carola Kupfer. „Daher unterstützen wir das Organisationsteam gerne bei allen Fragen.“ Bis zur Messe stehen zahlreiche Aufgaben an: Von der Programmplanung über die Plakat-Gestaltung bis hin zu technischen Fragen. „Es ist anstrengend, aber es macht Spaß“, sagt Lang. „Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.“

Etwa ein Jahr im Voraus haben sie mit der Planung begonnen. „Die Rückmeldungen der Aussteller nach der ersten RegensBUCH waren sehr positiv“, betont Lang. Die Messe biete die Gelegenheit, andere Akteure der Branche kennenzulernen und mit Lesern ins Gespräch zu kommen. So erstaunt es die Organisatoren nicht, dass in diesem Jahr wieder viele Verlage dabei sind, die sich schon vor zwei Jahren präsentiert haben. Sie kommen aus Regensburg und dem Umland, aber auch aus Nieder- und Oberbayern, Ober- und Mittelfranken. Mit dabei sind große Verlage, aber auch Ein-Mann-Betriebe, die sehr ausgewählte Publikationen vertreiben. „Die Messe liefert einen interessanten Querschnitt der Branche“, sagt Hollender.

Insgesamt stellen sich an dem Wochenende 27 Verlage und kreative Dienstleister vor. „Die RegensBUCH ist eine einmalige Chance, sich einem breiten Publikum zu zeigen und mit Lesern oder Kunden ins Gespräch zu kommen“, sagt Hollender. Vom Roman über Kinderbücher, Krimis, Landkarten, Postkarten, Sachbücher, Kalender bis hin zum Hörspiel erwartet die Besucher ein breites Verkaufsangebot. Parallel zur Messe finden ganztägig Lesungen der Verlage für Erwachsene und Kinder sowie Workshops statt. Viele Publikationen haben einen regionalen Bezug. „Das ist für Besucher reizvoll“, sagt Lang. „Regionales liegt im Trend.“ Neu ist bei der zweiten Messe der Autorentisch, bei dem Schriftsteller ihre aktuellen Werke selber vorstellen.

Am Samstagabend (10.11.) begleitet ein Rahmenprogramm die Messe: Bei einer Podiumsdiskussion, die von der IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim moderiert wird, geht es ab 19 Uhr um das Thema „Gründung in der Kreativwirtschaft“. „Nach

der Diskussion stehen Verleger, Autoren und Lektoren für Einzelgespräche bereit“, sagt Hollender. Im Anschluss liest Benno Hurt aus seiner Justiz-Satire „Der Samt der Robe. Erzählungen aus der Justiz.“ Der Eintritt ist zu allen Veranstaltungen frei.

Möglich ist dies, weil das Organisationsteam mehrere Sponsoren für die Idee einer regionalen Messe begeistern konnte wie die IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim, die Sparkasse Regensburg, der Bezirk Oberpfalz, die Kulturstiftung der Rewag, der Börsenverein Bayern und die Druckerei Aumüller. „Ohne diese finanzielle Unterstützung wäre die RegensBUCH nicht durchführbar“, sagt Hollender. Wenn alles nach Plan läuft, soll die regionale Buchmesse künftig eine regelmäßige Veranstaltung in der Domstadt werden. „Wir wollen einen Beitrag leisten, regionale Verlage zu stärken“, sagt Lang.

Weitere Informationen unter [www.regensbuch.de](http://www.regensbuch.de).

Bildvorschlag Img0953:

Das Foto zeigt das Organisationsteam der RegensBUCH18 von links nach rechts: Anne Wöller vom gleichnamigen Verlag, die Autorin Barbara Lang, Andreas Hollender vom Verlag neuDENKEN Media, Marina Werkmeister, Mitarbeiterin vom Verlag Friedrich Pustet, Manuela Bonfissuto, Mitarbeiterin vom Battenberg Gietl Verlag und Martina Groh-Schad von der Sternenfabrik.

Foto: Bernhard Maier

Bildvorschlag Img0962:

Das Foto zeigt das Organisationsteam der RegensBUCH18 von links nach rechts: Marina Werkmeister, Mitarbeiterin vom Verlag Friedrich Pustet, Manuela Bonfissuto, Mitarbeiterin vom Battenberg Gietl Verlag, Andreas Hollender vom Verlag neuDENKEN Media, die Autorin Barbara Lang, Anne Wöller vom gleichnamigen Verlag, Martina Groh-Schad von der Sternenfabrik.